# Segmente der HHLA

## Segment Container

### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. € | **1–3 \| 2021** | 1–3 \| 2020 | Veränd. |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 198,1 | 195,6 | 1,3 % |
| EBITDA | 57,6 | 49,8 | 15,7 % |
| EBITDA-Marge in % | 29,1 | 25,4 | 3,7 PP |
| EBIT | 32,7 | 25,8 | 26,6 % |
| EBIT-Marge in % | 16,5 | 13,2 | 3,3 PP |
| Containerumschlag in Tsd. TEU | 1.677 | 1.796 | - 6,6 % |

In den ersten drei Monaten 2021 ging die **Umschlagmenge** an den **HHLA-Containerterminals** im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 6,6 % auf 1.677 Tsd. Standardcontainer (TEU) zurück (im Vorjahr: 1.796 Tsd. TEU).

Das Umschlagvolumen der drei **Hamburger Containerterminals** lag mit 1.533 Tsd. TEU um 7,2 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 1.652 Tsd. TEU). Ursächlich hierfür war insbesondere der Verlust eines Fernostdienstes Mitte Mai 2020. In der Folge gingen die Ladungsmengen mit Fernost leicht, die Mengen mit dem Mittleren Osten sogar stark zurück. Darüber hinaus lag das Fahrtgebiet Großbritannien stark unter Vorjahr. Auch die Zubringerverkehre (Feeder) in den Ostseeraum entwickelten sich stark rückläufig. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag verringerte sich um 1,2 Prozentpunkte auf 19,7 % (im Vorjahr: 20,9 %).

Die **internationalen Containerterminals** in Odessa und Tallinn verzeichneten einen geringfügigen Rückgang des Umschlagvolumens von 0,3 % auf 143,8 Tsd. TEU (im Vorjahr: 144,3 Tsd. TEU). Am Containerterminal in Triest wurden im ersten Quartal noch keine Containerschiffe abgefertigt.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im ersten Quartal 2021 gegenüber 2020 um 1,3 % auf 198,1 Mio. € (im Vorjahr: 195,6 Mio. €). Der Mengenrückgang konnte durch einen Anstieg der Erlösqualität mehr als kompensiert werden. Die Durchschnittserlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container legten gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 8,5 % zu. Ursache hierfür waren ein vorteilhafter Modalsplit mit hohem Anteil an Hinterlandmenge sowie ein temporärer Anstieg der Lagergelder basierend auf längeren Verweildauern als Folge pandemiebedingter Verspätungen von Schiffsabfahrten.

Die EBIT-Kosten verringerten sich im Berichtszeitraum um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des mengenbedingt niedrigeren Material- und Personalaufwands. Anpassungen erfolgten vor allem beim Einsatz von Fremdpersonal.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich im Wesentlichen durch die verbesserte Erlösqualität im Vergleich zum Vorjahr um 26,6 % auf 32,7 Mio. € (im Vorjahr: 25,8 Mio. €). Die EBIT-Marge stieg um 3,3 Prozentpunkte auf 16,5 %.

Die HHLA setzte auch im ersten Quartal 2021 die Investitionen in klimafreundliche Umschlaggeräte fort. So übernahm das Container Terminal Tollerort (CTT) acht und das Container Terminal Burchardkai (CTB) sechs neue Hybrid-Transportfahrzeuge mit deutlich reduzierten Verbrauchswerten im Vergleich zu dieselbetriebenen Geräten. Das Container Terminal Burchardkai (CTB) trug zusätzlich durch die Erweiterung und teilweise Umrüstung seines bestehenden Blocklagersystems (LKS) zur kontinuierlichen Modernisierung und Effizienzsteigerung der Anlagen bei. Am Container Terminal Altenwerder (CTA) erhielt die Flotte weitere schadstoffärmere batteriebetriebene automatische Transportfahrzeuge (AGVs) mit Stromtankstellenfunktion. Auch die HHLA-Terminals im Ausland investierten in den Flächenausbau und zusätzliche energieeffizientere Geräte.

## Segment Intermodal

### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. € | **1–3 \| 2021** | 1–3 \| 2020 | Veränd. |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 124,7 | 116,8 | 6,8 % |
| EBITDA | 32,9 | 28,3 | 16,4 % |
| EBITDA-Marge in % | 26,4 | 24,2 | 2,2 PP |
| EBIT | 21,6 | 17,2 | 25,4 % |
| EBIT-Marge in % | 17,3 | 14,7 | 2,6 PP |
| Containertransport in Tsd. TEU | 418 | 378 | 10,7 % |

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafenhinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten drei Monaten 2021 einen starken Anstieg. Der **Containertransport** erhöhte sich insgesamt um 10,7 % auf 418 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 378 Tsd. TEU). Dabei profitierten die Bahntransporte weiterhin stärker von der im zweiten Halbjahr 2020 einsetzenden Erholung des Ladungsaufkommens als die Straßentransporte. Die Bahntransporte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 12,1 % auf 336 Tsd. TEU (im Vorjahr: 300 Tsd. TEU). Sowohl die Verkehre aus den norddeutschen als auch aus den adriatischen Seehäfen konnten deutlich zulegen. Das starke Wachstum gegenüber dem Vorjahr wurde jedoch insbesondere durch den Anstieg der kontinentalen Verkehre getragen. Bei den Straßentransporten setzte sich die positive Entwicklung der Vorquartale fort. Die Transportmenge stieg in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld im Vorjahresvergleich um 5,4 % auf 82 Tsd. TEU (im Vorjahr: 78 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 124,7 Mio. € um 6,8 % deutlich über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 116,8 Mio. €). Gleichwohl blieb der Anstieg hinter der starken Entwicklung der Transportmenge zurück. Hintergrund hierfür waren die trotz eines leicht gestiegenen Bahnanteils am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 79,4 % auf 80,4 % verringerten durchschnittlichen Umsatzerlöse je TEU aufgrund einer veränderten Struktur der Ladungsströme.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg im Mitteilungszeitraum um 25,4 % auf 21,6 Mio. € (im Vorjahr: 17,2 Mio. €). Ursächlich für diesen starken Anstieg ist vor allem die positive Mengen- und Umsatzentwicklung.

## Segment Logistik

### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. € | **1–3 \| 2021** | 1–3 \| 2020 | Veränd. |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 17,9 | 14,2 | 25,9 % |
| EBITDA | 1,1 | 1,1 | 5,0 % |
| EBITDA-Marge in % | 6,3 | 7,6 | - 1,3 PP |
| EBIT | - 0,7 | - 0,6 | neg. |
| EBIT-Marge in % | - 3,9 | - 4,2 | neg. |
| Equity-Beteiligungsergebnis | 1,1 | 0,4 | 187,7 % |

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften übertrafen im ersten Quartal mit 17,9 Mio. € das Vorjahr um 25,9 % (im Vorjahr: 14,2 Mio. €). Insbesondere die im ersten Quartal 2021 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene iSAM AG, ein Spezialist für die Automatisierungstechnik, trug zu der positiven Entwicklung bei. Zudem konnte die Fahrzeuglogistik im Zuge eines Mengenanstiegs die Umsätze stark steigern, während der Bereich Beratung unter dem starken Vorjahr blieb.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** wies im Mitteilungszeitraum einen Verlust von 0,7 Mio. € aus (im Vorjahr: - 0,6 Mio. €). Geplante Anlaufverluste der neuen Aktivitäten waren hierfür ursächlich.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten in den ersten drei Monaten 2021 einen insgesamt starken Umsatzanstieg. Das Equity-Beteiligungsergebnis stieg insbesondere durch den Massengutumschlag auf 1,1 Mio. € (im Vorjahr: 0,4 Mio. €).

## Segment Immobilien

### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. € | **1–3 \| 2021** | 1–3 \| 2020 | Veränd. |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 9,1 | 10,1 | - 10,2 % |
| EBITDA | 4,7 | 5,8 | - 19,5 % |
| EBITDA-Marge in % | 51,7 | 57,7 | - 6,0 PP |
| EBIT | 2,9 | 4,1 | - 28,4 % |
| EBIT-Marge in % | 32,1 | 40,3 | - 8,2 PP |

Der Hamburger Markt für Büroflächen konnte sich im ersten Quartal 2021 nach dem durch die Coronavirus-Pandemie verursachten Umsatzeinbruch im Vorjahresquartal wieder stabilisieren. So wurde laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger mit einem Büroflächenumsatz von 130.000 $m^2$ der Vorjahreswert um 36,8 % übertroffen und somit wieder annähernd der Wert des ersten Quartals 2019 von 135.000 $m^2$ erreicht. Trotz einer leichten Zunahme an angebotenen Mietflächen verzeichnete die Leerstandsquote in Hamburg gegenüber dem Vorquartal mit 3,8 % einen spürbaren Anstieg im Vergleich zur Vorjahresquote von 3,0 %.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal konnten sich dagegen von diesen Marktschwankungen weitgehend abkoppeln und wiesen auch zum Ende des ersten Quartals 2021 weiter eine annähernde Vollvermietung aus.

Die **Umsatzerlöse** lagen zum 31. März 2021 trotz des hohen Vermietungsstands mit 9,1 Mio. € dennoch 10,2 % unter dem Vorjahreswert von 10,1 Mio. €. Der Rückgang resultierte neben Teilerlassen gewährter Mietstundungen vor allem aus nicht realisierbaren Umsatzmieten aufgrund öffentlicher Verfügungen.

Das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** verfehlte daher bei einem konstanten Instandhaltungsvolumen mit 2,9 Mio. € den Vorjahreswert um 28,4 % (im Vorjahr: 4,1 Mio. €).